

MELITTA WALIGORA

von Frank Busjahn & Michael Mann

Nach mehr als 40 Jahren beendet Melitta ihre Tätigkeit an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie ist eine der am längsten beschäftigten Mitarbeiter*innen an unserem Institut und dessen Vorgänger. Ihrem Studium der Philosophie folgte 1982 an der damaligen Sektion Asienwissenschaften die Promotion zur modernen Philosophie in Indien. Seither arbeitete Melitta als wissenschaftliche Mitarbeiterin, zunächst am Bereich Südasiens und nach den Umstrukturierungen von 1990 am Seminar für Südasiensstudien des neu gegründeten Instituts für Asien- und Afrikanwissenschaften. In dieser Umbruchphase engagierte sie sich stark für die Zukunft der Asienwissenschaften und insbesondere für die Beibehaltung der Südasienswissenschaften in Berlin, die zeitweilig ganz wegzufallen drohten. In ihrer Lehre und Forschung befasste sich Melitta vor allem mit der Region Bengalen. Ihr besonderer Fokus lag dabei auf Themen wie der Bengalischen Renaissance, religiösen Strömungen, Geschlechterverhältnissen, sozialen Strukturen sowie den Teilungen der Region im 20. Jahrhundert. In ihrer Forschung hat sie sich in den letzten Jahren intensiv mit Fragen der Stadtgeschichte und Urbanisierung beschäftigt. Unverzichtbar für den reibungslosen Ablauf des Masterstudiengangs Moderne Süd- und Südostasienstudien war Melittas versierte Studienberatung und Koordination des Lehrangebots. Ihre vorausschauende Planung und ihr unermüdlicher Einsatz für die Belange der Studierenden haben maßgeblich zum Erfolg dieses Studiengangs beigetragen. In den letzten Jahren zog es Melitta immer wieder für längere Forschungsaufenthalte nach Kalkutta. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit dieser Metropole sind eine Reihe von Publikationen hervorgegangen, darunter *Kalkutta. Eine moderne Stadt am Ganges* (2015) sowie *"Ich wollte nie so leben wie meine Mutter". Frauenportraits aus Kalkutta* (2017). Beide Bücher spiegeln zugleich ihr gesellschaftspolitisches Engagement in dem Maße wider, wie wir Melitta am IAAW als streitbare und versierte Kollegin schätz(t)en. 1000 Dank!



© Melitta Waligora

BARNO ARIPOVA



© Lutz Rzehak

von Ingeborg Baldauf

Zum Wintersemester 2018/19 wurde unsere Kollegin Barno Aripova in den Ruhestand verabschiedet. Frau Aripova, Usbekin aus Kirgizstan, studierte in Duschanbe, Tadschikistan, Germanistische Philologie und schloss ihr Studium mit dem Diplom für Sprachmittler*innen ab. Bis 1997 lehrte sie am Staatlichen Spracheninstitut Duschanbe im Bereich Germanistik. Im Rahmen eines DAAD-geförderten Projekts bereitete sie in dieser Zeit mit tadschikischen Kolleg*innen und PD Dr. Lutz Rzehak vom Zentralasien-Seminar das über 55.000 Einträge umfassende Tadschikisch-Deutsch-Wörterbuch (2010) vor; sie initiierte einen umfangreichen Übersetzungsband aufklärerischer Grundlagentexte (2019) und hat Lehrwerke für Tadschikisch und Usbekisch zur Publikationsreife gebracht. Frau Aripovas reiche Erfahrung in der praktischen Sprachlehre und ihre muttersprachlichen Kompetenzen in Usbekisch und Tadschikisch legten uns 1997 nahe, sie für das Lektorat dieser beiden Sprachen am IAAW zu gewinnen. Seither war Frau Aripova im Rahmen des BA Regionalstudien Asien/Afrika, des Magister-, Master- und des Promotionsfachs Zentralasien-Studien für die Lehre dieser beiden Sprachen verantwortlich. Ihre Kurse waren auch bei Studierenden benachbarter Fächer sehr gefragt. Ein besonderes Highlight waren die maßgeblich durch sie geprägten DAAD-Sommerkurse für Studierende aller Fächer aus ganz Deutschland, die seit 2003 fast alljährlich in Samarkand und Duschanbe stattfinden. Frau Aripova engagierte sich weit über die konventionelle Lehre hinaus für Konversationszirkel und Filmabende und hat viele Abschlussarbeiten kompetent unterstützt. Leider wurde das Lektorat für Tadschikisch nach ihrer Pensionierung eingezogen; umso wichtiger ist ihr langjähriger engagierter Beitrag zur in Deutschland unikal akademischen Lehre dieser Sprache. Das IAAW und ganz besonders die Studierenden und Kolleg*innen vom Zentralasien-Seminar danken Frau Aripova für viele Jahre inspirierende Lehre und treue Zusammenarbeit!